

Die Katholische Kirche mutierte zur priesterlosen Sekte

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Welches ist die wahre, von Christus gestiftete Kirche? Der Katechismus vom hl. Petrus Kanisius, lehrt:

Nr. 105: Die wahre, von Christus gestiftete Kirche ist also die **römisch-katholische Kirche**.

Nr.106: Zur katholischen Kirche gehört jeder Getaufte, der sich nicht freiwillig von ihr getrennt hat und nicht von ihr ausgeschlossen wurde.

Nr. 99: Christus hat seiner Kirche vier Kennzeichen gegeben; er machte sie **einig, heilig, allgemein und apostolisch**.

Nr. 90: Christus hat für seine Kirche auch ein Oberhaupt bestellt, nämlich den heiligen Petrus. **Christus bleibt immer unsichtbares Oberhaupt der Kirche**, wie der heilige Paulus schreibt: „Er ist das Haupt des Leibes der Kirche“(Kol.1.18) **Aber jede Familie und jedes Reich braucht zur Bewahrung der Ordnung noch ein sichtbares Oberhaupt oder eine Oberbehörde, obwohl Gott der Herr und Leitern von allem ist**. Umso mehr war ein sichtbares Oberhaupt notwendig, für die Kirche, welche für die ganze Welt bestimmt ist.

Nr. 93: Die Bischöfe sind die Nachfolger der Apostel. Sie allein können die geistlichen Gewalten auch Anderen erteilen. Sie üben ihr Amt in einem bestimmten Sprengel aus, welche Bistum oder Diözese genannt wird. Die Priester haben nur einen Teil der geistlichen Gewalt, z.B. Sakramente zu spenden und das heilige Messopfer darzubringen. Sie üben unter der Oberleitung des Bischofs die Seelsorge in den einzelnen Gemeinden oder Pfarreien aus.

Nr.94: Der Nachfolger des heiligen Petrus ist der Bischof von Rom, der Papst.

Soweit in Kürze die verbindliche Lehre der Katholischen Kirche.

Das sichtbare Oberhaupt der Kirche, der Papst, hatte selbstverständlich, von seinem Auftraggeber, unserem Herr und Erlöser, einen Auftrag, wie er dieses Stellvertreteramt zu führen hat. Zunächst wurde dieser Auftrag mündlich weitergegeben, im Jahr 678 aber schriftlich niedergelegt und im Liber diurnus pontificum dokumentiert. Der Auftrag hatte folgenden Wortlaut:

**„Ich gelobe, nichts an der Überlieferung, nichts an dem, was ich von meinen gottgefälligen Vorgängern bewahrt vorgefunden habe, zu schmälern, zu ändern oder darin irgendeine Neuerung zuzulassen; vielmehr mit glühender Hingabe als ihr wahrhaft treuer Schüler und Nachfolger mit meiner ganzen Kraft und Anstrengung das überlieferte Gut ehrfurchtsvoll zu bewahren: alles, was im Widerspruch zu der kanonischen Ordnung auftauchen mag, zu reinigen; die heiligen Canones und Verordnungen unserer Päpste gleichwie göttliche Aufträge des Himmels zu hüten**, da ich mir bewusst bin, Dir, dessen Platz ich durch göttliche Gnade einnehme, Dessen Stellvertretung ich mit Deiner Unterstützung innehabe, strengste Rechenschaft über alles, was ich bekenne, im göttlichen Gerichtablegen zu müssen

Wenn ich es unternehmen sollte, in irgendetwas nach anderem Sinn zu handeln oder zulassen sollte, das es unternommen wird, so wirst Du mir an jenem furchtbaren Tag des göttlichen Gerichtes nicht gnädig sein.

**Daher unterwerfen Wir auch dem Ausschluss des strengen Banne: wer es wagen sollte – seien es Wir selbst, sei es ein anderer – irgendetwas Neues im Widerspruch zu dieser so beschaffenen evangelischen Überlieferungen und der Reinheit des orthodoxen Glaubens und der christlichen Religion zu unternehmen, oder durch seine widrigen Anstrengungen danach trachten sollte, irgendetwas zu ändern oder von der Reinheit des Glaubens zu unterschlagen, oder jenen zuzustimmen, die solch lästerliches Wagnis unternehmen.“**

Diese Vereinbarung garantiert die Einheit zwischen dem unsichtbaren und dem sichtbaren Oberhaupt der Kirche.

Wer die Kirche nicht hört, sei dir wie ein Heide und ein öffentlicher Sünder“. (Math. 18.17.

Für alle, die nicht Opfer der satanischen Verwirrungen und Verschwörung sind, ist der Krönungseid durchaus verständlich und ein sinnvoller Auftrag.

Dieser Auftrag, sichert in der Kirche, die göttliche Ordnung, die Lehre und die Riten, die Grundlage der Gläubigen, das ewige Leben im Himmel zu erreichen.

Dieses Dokument, stand dem Vernichtungsfeldzug der Freimaurer, im Weg. Es musste daher verschwinden!

Mit der Wahl, von Kardinal Angelo Roncalli, einem Hochgradfreimaurer, konnte der Vernichtungsfeldzug beginnen. Ein Konzil wurde ausgerufen. Drei Punkte mussten unbedingt erledigt werden:

**1. Die Religionsfreiheit muss eingeführt werden.**

**2. Die Bischofsweihe muss ungültig werden.**

**3. Das Missale Romanum muss durch eine Gedächtnisfeier ersetzt werden.**

Alle drei Punkte wurden gewissenhaft erfüllt. **Gleichzeitig wurde der Krönungseid, wo immer möglich, unterschlagen;** auch der Katechismus von Petrus Kanisius, wurde „entsorgt“ und umgeschrieben.

Diese gotteslästerlichen Änderungen, wurden von den Freimaurern befohlen und von den verräterischen und ehrlosen Erfüllungsgehilfen ausgeführt. Dieser Verrat wurde von Johannes XXIII., seinen Nachfolgern, den Bischöfen, Priestern und den Gläubigen, begangen. Teilweise in Unkenntnis, denn der Krönungseid ist heute, bei den Hochschulen und Priestern, unbekannt.

Das war die zweite Kreuzigung des HERRN und seiner Lehre, wieder durch die Priesterschaft. Ein göttliches Dokument kann „kurzfristig“ von den Feinden der Kirche, unterschlagen werden; aber es fällt, wenn es dem HERRN gefällt, den Verrätern auf die Füße. Der Betrug wird für alle sichtbar. Der göttliche Auftrag und die Strafe behalten immer ihre Gültigkeit.

Hubertus Huber, hat in seinem Buch, Katholiken-SOS, diesen Vernichtungsfeldzug ausführlich beschrieben. Sie können das Buch, Katholiken-SOS RETTE DEINE SEELE, bei Amazon für 9,67 Euro bestellen. ISBN-13 979-8755916080. Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Website „katholiken-sos.com“

Gemäss Krönungseid der Päpste, führt jede Veränderung von Lehre, Tradition und Riten, in der Kirche, zur Exkommunikation der Täter. Die gleiche Strafe trifft auch jene, die schweigend zugestimmt haben. Wer glaubt, der HERR würde diese Strafen vergessen, ist vermutlich im Irrtum. Der HERRN vergisst weder den Auftrag noch die Strafe.

Wie ist die Unterschlagung des Krönungseides der Päpste, aus dem Jahr 678, zu beurteilen? Es handelt sich hier nicht um die Folge menschlicher Schwächen, wie die Missbrauchsfälle, der Machtmissbrauch oder die Unterschlagung des Kirchenvermögens usw. Dem Herrn sind diese Schwächen der Menschen bekannt.

Nein, hier handelt es sich um einen Aufstand gegen Gott. Eine Wiederholung des Aufstandes der Engel unter Luzifer. Er ist auch heute der Anführer. Ohne Umkehr und Reue, gehen die Schuldigen, den gleichen Weg, wie die gefallenen Engel. Der Tod wird für sie der unmittelbare Übergang zu den Dämonen sein, denen sie schon hier gedient haben. **Schrecklich! Der Aufstand gegen Gott kann nicht geleugnet werden.**

**Wer ausgeschlossen ist, ist nicht Teil der von Christus gegründeten Kirche und der HERR ist nicht mit ihm. Er ist Teil einer Sekte und Sekten haben keine Priester. Sie stehen nicht in der Nachfolge der Apostel. Diese Tatsache, sollten Priester und Gläubige zum Nachdenken bringen.**

Der HERR sagt, DER GOTTMENSCH, Bd..XII. Seite113: „Wer in mir bleibt, dem wird der Böse nicht schaden. Wahrlich, ich sage euch, wer im Dienste des allerhöchsten Schöpfers mit mir vereint bleibt und nach dem Heil aller Menschen verlangt, der wird Teufel austreiben und Schlangen und Gift unschädlich machen, durch Flammen und Scharen wilder Tiere gehen, ohne Schaden zu erleiden. Solange Gott will, dass er auf Erden weilt und ihm dient“. Sind wir im HERRN, nachdem wir seine Lehre und Riten unterschlagen und geändert haben?

Gott kann uns nicht ändern, denn er hat uns unwiderruflich den freien Willen geschenkt. **Wir müssen zurück, zur tridentinischen Ordnung, und die Häretiker bekehren oder verfluchen.** „Aber, wir können doch keinen Salto rückwärts machen, meinte ein Pater der Petruspriesterschaft“. Wenn das zur Rettung unserer Seele und zur Rückkehr zu der vom HERRN gestifteten Kirche notwendig ist, müssen wir diesen Salto machen. Wenn wir den festen Willen haben, nach Seinem Willen zu leben und so Seine Kirche beleben wollen, dann wird der HERR Seiner Kirche, auch wieder Priester schenken. Der HERR ist ALLMÄCHTIG.

Möge der Heilige Geist uns führen!

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den 13.7.2022 Fatima

Marquard von Gleichenstein, Vorstand